organischen Solventien, insbesondere in Methylalkohol, auflösen. Soda und Natronlauge lösen ebenfalls leicht auf. Mit Schwefelsäure entsteht die orangefarbene Lösung der Disazokörper, welche beim Verdünnen rotviolett wird. Schmelzpunkt 222° — 223° .

0,1707 g Substanz gaben 24,6 ccm N bei 16° und 718 mm Druck.

Berechnet für $C_{10}H_{14}O_3N_4$:

N = 16,18

Gefunden:

15,86 %.

Beim Acetylieren tritt Farbstoffbildung ein und die Lösung färbt sich intensiv rotviolett.

Das β -m-Oxybenzoesäuredisazobenzol schmilzt bei 226° — 227° und unterscheidet sich vor der α -Modifikation hauptsächlich durch die Schwerlöslichkeit in Methylalkohol.

0,2464 g Substanz gaben 36 ccm N bei 17° und 724 mm Druck.

Berechnet für $C_{10}H_{14}O_3N_4$:

N = 16,18

Gefunden:

16,18 %.

Der Methylester kristallisiert aus Methylalkohol in broncegelben, verfilzten Nadeln, die bei 183° schmelzen und in Soda und Natronlauge schwer löslich sind.

Beim Acetylieren tritt nur geringe Farbstoffbildung ein, was die β -Modifikation wesentlich von dem α -Derivat unterscheidet.

Zürich, Chemisch-technisches Laboratorium des Polytechnikums.

Zu R. Kremanns „Bemerkungen“;

von

M. J. Stritar und R. Fanto.

Bei Abfassung unserer Notiz „Über Glyceridverseifung bei der Umesterung im homogenen System“¹⁾ haben wir uns redliche Mühe gegeben, jede persönliche Spitze zu vermeiden, können demnach Kremanns Wendung²⁾: „Trotz des von den Herren Stritar und Fanto angeschlagenen Tones“ ebenso wenig als zutreffend wie dessen Schlußsatz: „über Wert und Zweck der letzten Veröffentlichung....“ als sachlich anerkennen.

Wessen Ton etwa der gemäßigte ist und welchen Wert oder Zweck unsere Mitteilung besitzt, wird der aufmerksame und sachkundige Leser auch ohne Kremanns Aufforderung leicht ermessen; daß durch seine Argumente unser Standpunkt keineswegs erschüttert worden ist, glauben wir wohl nicht besonders versichern zu müssen.

¹⁾ Dies. Journ. [2] 78, 35 (1908).

²⁾ Daselbst [2] 78, 364 (1908).